

Scheyb, Franz Christoph von: Z ehndes B uch (1746)

1 „ich weiß, ihr pfleget oft für Sorg und Fleiß zu schwizen,
2 300”Damit ihr manches Herz der Jugend könnt besizzen.
3 „Ihr prüffet Lieb und Zwang; absonderlich wo sie
4 „mit Niederträchtigkeit, mit unbelobter Müh
5 „den Leidenschaften nach zum Hochmuth sich erheben;
6 „durch falsche Regungen nach Dunst und Larven streben.
7 305”Um wie viel schätzbarer muß euch das Herz nicht seyn,
8 „in dessen Grund ich selbst bereits den ersten Stein
9 „der Tugend, die ihr mich gelehrt, hab eingegraben:
10 „das seynd die Töchter hier und diese beyde Knaben.
11 „so nehmet sie dann hin! ich hoffe daß der Lohn
12 310”Euch angenehmer ist, als ich und meine Kron.

(Textopus: Z ehndes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13207>)